



## HIRSCHE



### Unfallverhütung in Hirschgehegen

Der Fachartikel «Unfallverhütung lohnt sich» in dieser Forum-Ausgabe spricht viele auch in der Hirschhaltung wichtige Punkte an. Zusätzlich gibt es noch Anderes zu beachten. Hirsche sind – auch wenn im Gehege gehalten – immer noch Wildtiere und geraten in ungewohnten Situationen schnell in Stress. Panikreaktionen von Hirschen können leicht zu Unfällen von Tier und Mensch führen. Jede Situation, welche einen Hirsch in Panik versetzt, kann damit auch für den Menschen gefährlich werden.

### Gehegeeinrichtung

Alle Gebäude und Einrichtungen, insbesondere aber auch die Umzäunung, müssen immer in einwandfreiem Zustand sein, das heisst, regelmässig unterhalten werden. Einrichtungen wie Einfangvorrichtungen und Jungtierschlupfe bringen dem Hirschhalter grosse arbeitstechnische Vorteile. Bedingung ist aber eine durchdachte und sorgfältige Konstruktion, dass sich die Tiere nicht verletzen können. Dunkelheit im Innern der Fanganlage beruhigt die Tiere und bringt damit mehr Sicherheit für den Hirschhalter. Die Wände der Einfangvorrichtung müssen

so hoch sein, damit sie von verängstigten Tieren nicht übersprungen werden können und so glatt, dass auch beim Versuch hochzuspringen, kein Bein eingeklemmt wird. Der Kälberschlupf muss so gebaut sein, dass sich eingekleitete Tiere durch Niedergehenlassen wieder befreien können. Loses Drahtgitter, Kabel und Stromlitzen verleiten zum Spielen. In Gehegen stehen gelassene Obstpflückleitern sind auch beliebte Objekte, welche zu schlimmen Unfällen führen können. Hirsche verheddern sich mit ihrem Geweih nicht selten beim Spiel oder beim Fegen und müssen dann von ihrem «Schmuck» befreit werden. Um Unfälle zu vermeiden, müssen diese Tiere dazu in der Regel narkotisiert werden.

### Narkose

Narkotisierte Tiere dürfen nicht in die Herde gebracht werden, bevor sie nicht wieder wach und voll reaktionsfähig sind. Sonst ist das Risiko gross, dass diese von dominanten männlichen Tieren geforkelt werden, was in der Regel tödlich ausgeht. Dasselbe gilt für den Transport: Erst starten, wenn alle zu transportierenden Tiere vollständig wach sind.

### Brunft

Während der Brunft betrachtet der Platzhirsch seinen Betreuer als Konkurrenz. In dieser Zeit ist beim Betreten des Geheges besondere Vorsicht geboten. Mit der Flasche

aufgezogene männliche Jungtiere können in dieser Zeit speziell gefährlich werden, weshalb von der künstlichen Aufzucht männlicher Neugeborener eher abgeraten wird.

### Abschuss

Vor Beginn der Abschusssaison sollte das Gewehr jeweils wieder neu eingeschossen werden. Beim Abschuss ist immer darauf zu achten, dass nur aus einer guten Position mit einem sicheren Kugelfang im Hintergrund geschossen wird.

Sara Murer



Lose Zäune, Kabel, Drahtrollen etc. regen den Spieltrieb der Hirsche an. Nicht selten verheddert sich ein Tier mit dem Geweih darin und kann nur in Narkose wieder davon befreit werden. Les clôtures lâches, les câbles, les rouleaux de fil etc. stimulent l'instinct de jeu des cerfs. Il n'est ainsi pas rare qu'un animal s'y empêtre les bois et ne puisse en être délivré que sous narcose. (Photo: BGK/SSPR)